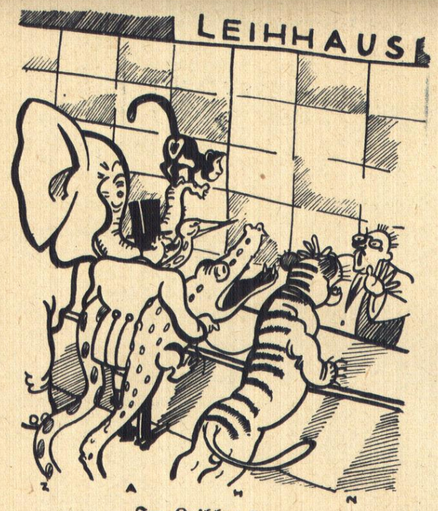
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1930

Kobold

Visual Library



Im Leihhaus

— „Nein Herr, Tiere nehmen wir prinzipiell nicht."
— „Das stimmt nicht, ich habe gestern bei Ihnen eine Matratze versetzt — da waren bestimmt welche drin — —!"

Die beste Hilfe

Junger Ehemann: „Sagen Sie mal, Lina, hilft Ihnen meine Frau beim Kochen?"
Lina: „Und ob . . . . Sie kommt einfach nie in die Küche!"

Gute Einleitung

„Nun, mein Lieber, du wolltest mich sprechen?"
„Ich wollte dir nur sagen, daß ich dir deine 20 Mark bestimmt am ersten wiedergebe."
„Welche 20 Mk. denn?"
„Die du mir heute geben sollst!"

Eigene Auffassung

Mutter: „Pfui, Hansi, du darfst nicht fluchen!"
Hans: „Aber Pappi tut es doch auch!"
Mutter: „Pappi ist auch Pappi!"
Hans: „Und ich bin ich!"

Reinfall

Die Wahrsagerin sagt einem noch jugendlich aussehenden Kunden:
„Ihrer Verlobung wird sich ein Hindernis entgegenstellen!"
„Das kann ich mir denken ——— meine Frau!"

Tafelgespräche

Er: „Und wohin man kommt, nichts als Schieferboden!"
Sie: „Schiefer Boden? Dann muß man wieder im Winter zum Rodeln her!"

Modern

„Wie lange warst Du eigentlich mit John verlobt?"
„Ich weiß nicht recht .... meine Uhr war stehen geblieben!"

Der Beruf

Der Lehrer nimmt den Beruf des Vaters auf.
„Und was ist deiner, Albert?"
„Aktiengesellschaft, Herr Lehrer!"

Schwere Drohung

Boxerpaule: „Mensch . . . wenn du noch einen Ton redst, schmeiß ich dich in die Luft, daß du nich mehr runterkommst und dort oben verhungerst!"

Mißverständnis

„Das war eine schöne Reise, muß ich sagen .... mein Mann und ich haben miteinander gebrochen!"
„Ach .... ist die Scheidung schon eingeleitet?"
„Scheidung? Wieso denn? Wir haben auf der Überfahrt die Seekrankheit gehabt!"

Der höchste Gipfel der Anständigkeit

In der Abendzeitung war folgendes Inserat zu lesen:
„Wenn mein Freund Bauer, der mit meiner Frau Grete durchgebrannt ist, mir seine Adresse mitteilt, werde ich ihm postwendend meine Schwiegermutter frei ins Haus senden.
Karl Dunkerei".

Kindermund

Vor dem Schlafengehen sagt die Mama zu der kleinen Lotte:
„Sei brav Kind und gib der Tante Lili auch einen schönen Kuß!"
„Fällt mir nicht ein," sagt Lotte, „damit sie mir auch eine runterhaut wie gestern Bruder Hans!"

Fürsorglich

Das junge Ehepaar bestellt beim Tischler eine Wiege, aber mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß sie hoch sein müsse. Auf Befragen des Meisters sagt dann die junge Frau schüchtern:
„Damit wir es gleich hören, wenn das Kleine rausfällt!"

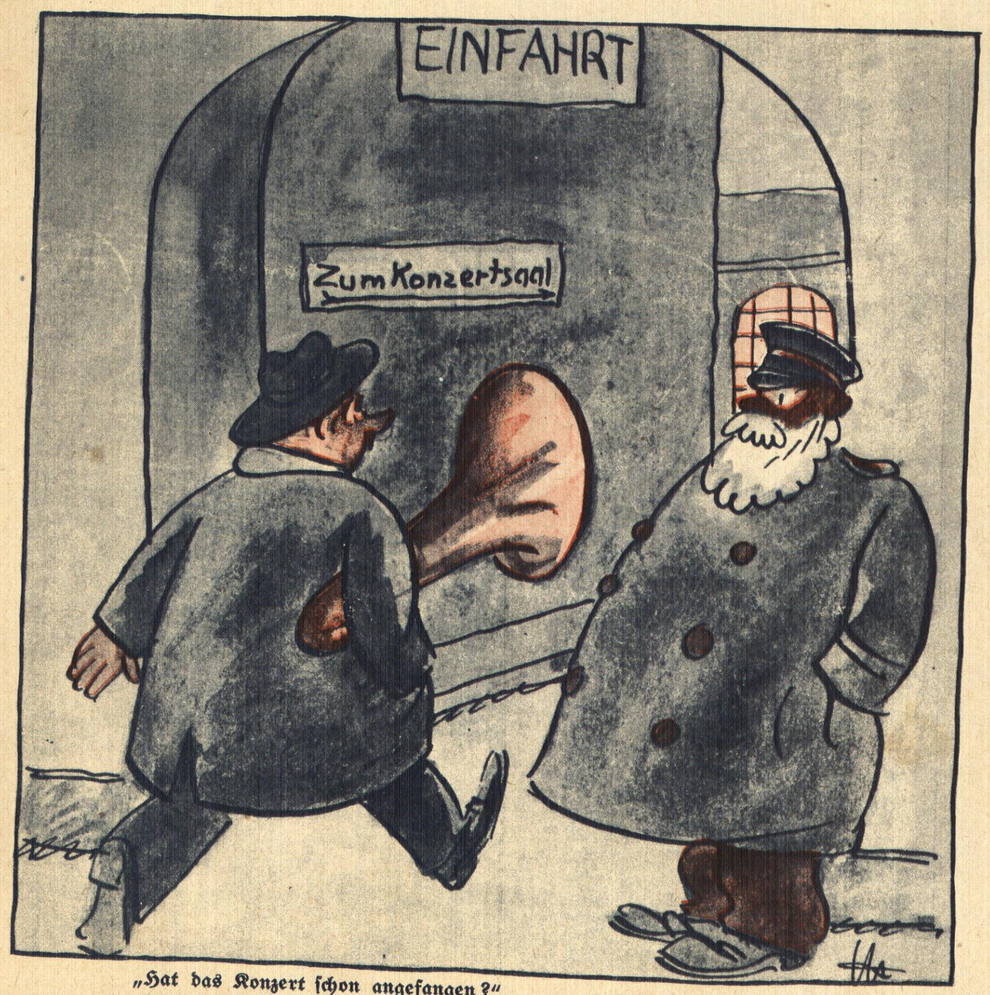
Vor Gericht

Richter: „Und nun hoffe ich, Sie zum letztenmal hier zu sehen, Angeklagter!"
Der Zechbruder: „Wieso? Herr Rat wollen sich versehen lassen?"

53—1929

Für die Redaktion verantwortlich: Ernst Rudien, Berlin. Verlag: John Schwerins Verlag Akt.-Ges. Berlin SW.
Offset-Rotationsdruck: H. S. Hermann G. m. b. H., Berlin SW 19.

Beilage zum Mittelbadischen Kurier



„Hat das Konzert schon angefangen?"
„Vor zehn Minuten; aber wenn Sie sich beeilen, holen Sie die andern noch vor der großen Pause ein!"

Neujahr

Nun ist das alte Zeitentor
Ins Schloß gefallen.
Das junge Jahr tritt blaß hervor
Aus Wolkenhallen.

Es trägt die Sonne in der Hand,
Die goldne Rose.
Es birgt sein sterndurchwirkt Gewand
Die Menschenlose.

Es spricht: „Ich bin ein Kind der Zeit
Und muß bald sterben.
Ihr aber sollt die Ewigkeit
Der Himmel erben."

„Ihr geht durch Kampf und Leid und Not,
Ihr Erdenkinder,
Und schafft euch Leben durch den Tod
Als Überwinder."

„Der gottgeborne Friede hält
Die Arme offen.
Glaub, lieb und kämpfe, arme Welt!
Dich krönt dein Hoffen."

„Und stehst du vor der Zukunft blind,
Sei stark! Sei stille!
Das ist des Ewigen liebstes Kind:
Der gute Wille!"

Ilse Franke.

Der schlaue Hansl

Hansl quält die Mutter dauernd um Schokolade, bis der Vater sich einmischt: „Nun gib ihm schon welche, damit die liebe Seele Ruhe hat!"

Am nächsten Tag meldet sich Hansl wieder: „Ach, Mutti, die arme Seele will wieder Ruhe haben!"

Glaubhaft

„Sag mal, Mutti, was heißt denn das: „er starb nach langem namenlosen Leiden?"

„Da haben halt die Ärzte wieder einmal nicht gewußt was ihm fehlte!"

Aus der Schule

Lehrer (den Kindern den Bau des Kopfes erklärend): „Nun will ich einmal sehen, ob Ihr aufgepaßt habt! Was habe ich also u beiden Seiten von der Nase?"

Karlchen meldet sich: „Warzen, Herr Lehrer!"

Kein anderer Ausweg

„Also — ick weeß nich — wenn ick eenen über'n Durst getrunken habe, kann ick nich mehr arbeeten — so geht das nich weiter, ick glooba, ick wer' das Arbeeten uffgeben müssen!"

Eheliches Zwiegespräch

Er: „Wenn ich gewußt hätte, daß Du so anspruchsvoll bist, hätte ich Dich nie geheiratet!"

Sie: „Wenn ich nicht so anspruchsvoll wäre, hätten mich meine Eltern ja auch noch gar nicht verheiratet!"

Abhilfe

Ella: „Wie kann man nur anonyme Briefe schreiben! Das ist gemein!"

Bella: „Ich schreib ja gar nicht anonym. Ich setze nur einen falschen Namen darunter!"

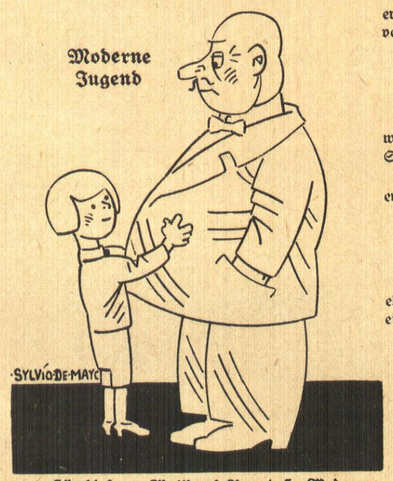
Die Grundbedingung

A.: „Ich bin gewöhnt, stets nach dem Essen eine Stunde zu schlafen."

B.: „Dann legen Sie sich doch hin!"

A.: „Ja, ich habe aber kein Geld zum Mittagessen!"

Moderne Jugend



„Hör bloß von Mutti auf, Papa! In Modeangelegenheiten möchte sie immer die Modernste sein und in der Erziehungsfrage ist sie noch so rückschrittlich, daß sie mir neulich eine regelrechte Backpfeife gehauen hat!"

Neidisch

„Dieser Schleicher, der Jakob, hat jahrelang versucht, einen Posten in der Kanzlei zu bekommen."

„So? Und was tut er jetzt?"

„Gar nichts! Er hat ihn bekommen!"

Boshaft

„Da sitzt man nun im Theater in der achten Reihe und versteht nicht ein einziges Wort!"

„Seien Sie froh! Ich habe in der ersten Reihe gesessen und jedes Wort verstanden!"

Im Konzert

„Es muß doch sehr quälend sein, wenn ein Sänger merkt, daß er seine Stimme verloren hat."

„Und noch viel quälender, wenn er es nicht merkt!"

Daher

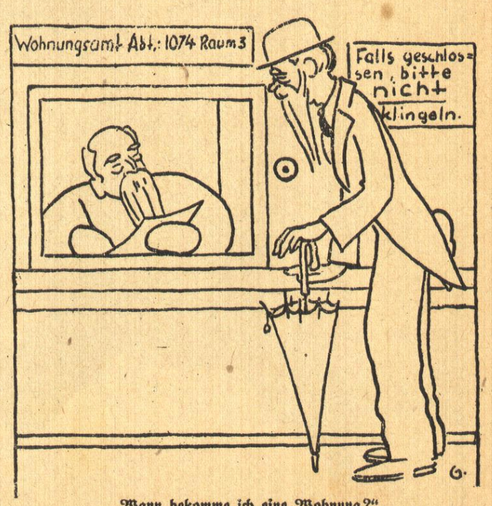
„Weshalb verlangt eigentlich der ehemalige Fürst von Meranien stets ein Hinterzimmer im Hotel?"

„Damit er wenigstens die Aussicht auf den „Hof" hat!"

Der Dorfliebhaber

Junges Mädchen: „Ich bin hier fremd, können Sie mir vielleicht sagen, wo der Bäcker ist?"

Oberknecht Franz: „Aber, scheenes Kind, muß es denn grad 'n Bäcker sein?"



„Wann bekomme ich eine Wohnung?"
„Gehen Sie zu einer Wahrsagerin!"

Ballgespräch

„Verzeihung, mein Herr, sind Sie Spitzentänzer?"
„Wie kommen Sie zu dieser Frage?"
„Weil Sie mir dauernd auf die Zehenspitzen treten."

Zweckdienlich

„Ich werde meiner Frau zum Geburtstag eine Wärmflasche kaufen."

„Friert sie denn so leicht?"

„Doch, doch, sie wollte etwas wärmeres haben, einen Nerzpelz oder dergleichen."

Kurz und bündig

Fritz, dessen Vater wegen allzu großer Unehrlichkeit im Kittchen sitzt, wird von einem Nachbarn gefragt, was er denn einmal werden wolle, worauf er seelensruhig erwidert:

„Ich trete in Vaters Fingerabdrücke!"

Briefe aus dem Winterkurort

„... und da ich augenblicklich nichts zu tun habe, schreibe ich Dir, und da ich weiter nichts zu schreiben habe, will ich schließen, indem ich Dich und die Kinder herzlich grüße

Dein Hugo.

Gedankensplitter

Es gibt Leute, die stolz darauf sind, mit einem Großen eine Schwäche gemeinsam zu haben.

Willst du, daß ein anderer eine Arbeit besorgt, die dir lästig ist, so bezweifle, daß er sie leisten kann. Dann besorgt er sie ganz gewiß.

Je gescheiter einer ist, destomehr Verstand verliert er, wenn er sich verliebt.

Du kennst einen Menschen erst dann, wenn er dir auch seine Luftschlösser genannt hat.

Seltene Feier

Frau Meyer: „Nun sag mal, Kurt, was war bloß gestern bei Euch los? Ihr habt ja die ganze Nacht gesungen und getanzt!"

Kurt: „Ja, Vater und Mutter haben doch geheiratet!"

Der Drachen

„Denk dir, Lina, heut Nacht hab ich geträumt, du hättest mir 20 Mark geborgt."

„Bist du des Deibels, Karl? Gleich gibst du mir das Geld wieder."

Falsche Anwendung

Arzt: „Nu, haben die Schlafpulver geholfen, Xaver?"

Xaver: „I, keine Spur! Dabei hab' ich alle sechs auf eenmal ins Bett gestreut, und hab doch nich schlafen können!"

Talmi

Es gibt doch Leute, an denen alles Talmi und falsch ist. Neulich bin ich zum Essen eingeladen. Wissen Sie, was es gab?"

„Nun?"

„Falschen Hasen."

Überflüssig

„Mutti, muß ich mir Sonntag auch die Hände waschen?"

„Aber natürlich, Lili! Wieso fragst du denn?"

„Weil ich doch Handschuhe ankriege, wenn ich mit Euch spazieren gehe!"

Der Kontrast

Ein Bauer betritt gemächlich die Kanzlei des Landratamts und wird von dem Sekretär mürrisch begrüßt:

„Sie wünschen?"

Worauf der Bauer freundlich meint: „Vor allem 'n recht schöne gute Morje!"

Tragik

„Wenn ich abends eine Menge von Leuten vor mir sehe, muß ich immer lachen."

„Was sind Sie denn?"

„Zirkusklown."

Wenn zwei dasselbe sagen

„Gestern Abend erzählte Müller im Klub, daß du dir 10 Mark von ihm gepumpt hättest, und ihm das Geld nicht wiedergibst!"

„Das ist doch 'ne Gemeinheit!"

„Ja, das sagte Müller auch!"

Daher

„Also, mein neues Mädchen ist einfach eine Perle .... Es ist sparsam, ehrlich, fleißig ..."

„Wie lange haben Sie sie denn schon?"

„Sie zieht morgen zu!"

„Das ist aber kein echter Wolfshund, mit dem Ringelschwanz!" — „Ja, das habe ich erst zu spät gemerkt, als ich ihn kaufte, war der Schwanz auf Draht gezogen."